

Straßenbeleuchtung wird erneuert

Buch In einigen Bereichen der Gemeinde wird es demnächst heller. Denn der Marktrat hat die Firma LEW Verteilnetz mit der Herstellung von Straßenbeleuchtungen beauftragt: in der Jahnstraße in Obenhausen zum Bruttopreis von 28319 Euro, in der Gewerbestraße in Buch für 16188 Euro und in der Querstraße des Gewerbeparks Buch-Obenhausen für 24862 Euro.

Einstimmig genehmigte der Marktrat die für die Bucher Ortsfeuerwehren notwendigen Beschaffungen im Haushaltsjahr 2019. Sie belaufen sich auf insgesamt 21700 Euro. (clb)

Treffs & Termine

ALTENSTADT

Rotes Kreuz veranstaltet Blutspendenaktion

Das Bayerische Rote Kreuz veranstaltet am Dienstag, 9. Juli, eine Blutspendenaktion in Altenstadt. Spenden kann jeder zwischen 18 und 73 Jahren. Zur Blutspende mitzubringen sind Personalausweis (Reisepass oder Führerschein gilt auch) und der Blutspendeausweis. In Altenstadt kann von 17 bis 20.30 Uhr in der Grundschule Blut gespendet werden. (az)

BUCH

Musikerfest am Dorfstadl

Die Musikvereinigung Buch veranstaltet am Sonntag, 14. Juli, ihr traditionelles Musikerfest am Dorfstadl. Einen besonderen Musikgenuss bietet, nach dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr, die Blaskapelle Biberachzell. Kulinarische Köstlichkeiten erwarten die Besucher und bis zum Festausklang unterhält die Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt mit stimmungreicher Blasmusik. (zedo)

FILZINGEN

Lindenbaumfest findet wieder statt

Am Samstag, 13. Juli, findet in Filzingen das Lindenbaumfest statt. Festbeginn ist um 14 Uhr. Ab 16 Uhr folgen Auftritte der Kindergartenkinder und ab 16.30 Uhr stehen die „Dance Cats“ auf der Bühne. Gegen 18 Uhr beginnt dann der Unterhaltungsabend der Musikgruppe „Die fetzigen Pilger“. Kinderbetreuung findet von 14 bis 20 Uhr statt. (sar)

ALTENSTADT

Gemeinsames Singen im Haus Elfriede

Einen unterhaltsamen Nachmittag unter dem Motto „Lachen, Lieben, Leben“ gestaltet der Gesangsverein Harmonia Illereichen am Sonntag, 14. Juli, im Haus Elfriede. Das gesellige Singen in Gemeinschaft beginnt um 14 Uhr. (sar)



Stadtkapelle Dietenheim spielt zum Frühschoppen auf

Vom klassischen Militärmarsch über böhmische Polka bis zu den Glanzstücken der „Oberschwäbischen Dorfmusikanten“ und der „Schwindligen 15“ reichte das Repertoire der Stadtkapelle Dietenheim beim Frühschoppenkonzert im Rahmen des Iller-Musikfestivals. Unter der Leitung von Thomas Euler boten die Gäste am Samstagvormittag auf dem

Schrankenplatz ein tolles Konzert, das neben den knapp hundert Besuchern durchaus noch weiteres Publikum vertragen hätte. Vorsitzende Annemarie Rupp hatte in ihrer Begrüßung erklärt, dass die Iller heute nicht mehr als Grenze, sondern als verbindendes Element gesehen werde, was zustimmenden Applaus fand. Text/Foto: Wilhelm Schmid

Eine Kirche mit großer Vergangenheit

Wissen In dem Gotteshaus in Obenhausen verbergen sich allerlei Geheimnisse. Ein neues Heftlein gibt Einblick in die reiche Geschichte. Was Karl der Große mit dem Gebäude zu tun hat

VON RALPH MANHALTER

Obenhausen Erhaben steht er da. Erhaben, aber dennoch gnädig. Der verstümmelte und zerlumpte Betsmann zu seinen Füßen, um ein Almosen bittend, wird vom Heiligen mit ein paar Münzen bedacht. Es ist schönste Spätgotik, wahrscheinlich aus Ulmer Schule, in welcher die Martinsfigur geschnitzt wurde. Neben einem Kreuzifix aus derselben Epoche, dem letzten Aufbäumen der christlichen Kunst vor der Reformation, gehört der Bischof von Tours zu den Schmuckstücken der Pfarrkirche in Obenhausen.

Um den Kunstwerken in dem Gotteshaus gerecht zu werden, wurde erstmalig und in Eigenregie ein kleiner Kirchenführer aufgelegt. Auf acht Seiten gewinnt der interessierte Besucher einen Überblick über Geschichte und Ausstattung des Bauwerks. Zwar stammen wesentliche Teile der heutigen Kirche erst aus dem frühen 18. Jahrhundert, dennoch finden aufmerksame Betrachter weit ältere Spuren: Der Chor ist beispielsweise bauhistorisch zweigeteilt. Der östliche Bereich ist, wie auch das Schiff der Kirche, klassizistisch gestaltet, während hinter dem Chorbogen im Westen noch die alten, vom Vorgängerbau übernommenen Kreuzrippen der Gotik zu sehen sind. Auch der Turm stammt aus dieser Phase zwischen Mittelalter und früher Neuzeit.

Ein interessantes Detail, das kunsthistorisch ebenso in jene Epo-



Die Obenhauser Pfarrkirche versteckt sich hinter Bäumen. Fotos: Manhalter

che weist, findet sich in der nördlichen Vorhalle des Schiffs: Offenbar eine Familiengedenktafel, ein sogenannter Epitaph, deren genauere Betrachtung uns in eine dunkle Vergangenheit führt. Da viele der dargestellten Personen – Männer, Frauen und Kinder – mit Kreuzen versehen sind, liegt die Vermutung nahe, dass es sich um ein Pestdenkmal handeln könnte. Leider weist der Stein außer den Vornamen keinerlei Inschrift auf, was eine Zuordnung erheblich erschwert. Einzig die beiden eingemeißelten Wappen



Die spätgotische Figur stellt den Heiligen Martin dar.

könnten Aufschluss über die Stifter geben. Eine Vermutung ist, dass die Augsburger Patrizierfamilie Paumgartner, welche Obenhausen zwischen 1533 und 1568 als Lehen besaßen, die Tafel finanziert haben. Zudem scheint es wahrscheinlich, dass sich der Epitaph früher an einer anderen Stelle im Gotteshaus befand und erst während des Neubaus oder gar noch später an den jetzigen Platz versetzt wurde.

Noch älter als all diese Kunstwerke ist allerdings das Patrozinium selbst. Der Heilige Martin verweist

auf jene ferne Epoche der sogenannten fränkischen Staatskolonisation und somit ins achte und neunte Jahrhundert. Das ist die Zeit Karls des Großen und dessen Nachfolgern. Die Franken hatten die Alemannen ihrem Reich einverleibt und forderten mit Nachdruck die Christianisierung. Dazu gehörte natürlich eine möglichst flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Kirchen. Dabei hatten die Herrscher neben der geistlichen Fürsorge natürlich auch die Manifestation ihres Machtanspruchs im Sinn.

Martin hieß der Patron der fränkischen, zuerst der merowingischen, dann der karolingischen Könige. Dabei handelt es sich tatsächlich um den Martin, der uns allen durch die Geschichte der Mantelspende und der schnatternden Gänse bestens bekannt ist. In Obenhausen ist auf den Deckengemälden die gesamte Martinslegende eindrucksvoll dargestellt. Frühklassizistisch zurückhaltend erschaffen von Konrad Huber. Ein Bilderbuch aus Zeiten, als immer noch die wenigsten Menschen – zumal in ländlichen Gebieten – lesen und schreiben konnten. Bilder, die für diese Menschen eine eindeutige Botschaft enthielten, müssen zwischenzeitlich erläutert, dem heutigen Verstand erschlossen werden. So haben sich die Zeiten geändert. In Obenhausen bietet ab sofort ein Kirchenführer die Möglichkeit dazu. Er liegt in der Kirche kostenfrei aus.

Polizeireport

ILLERTISSEN

Unbekannter verursacht Unfall und flüchtet

Am Samstagnachmittag ist eine 35-jährige Autofahrerin auf der Christoph-Rodt-Straße in Illertissen in Richtung Ulmer Straße unterwegs gewesen. An einer Engstelle nahm ihr der Fahrer eines entgegenkommenden Wagens die Vorfahrt. Die Frau musste nach rechts ausweichen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Dabei prallte sie mit dem rechten Vorderrad gegen den rechten Randstein, sodass ein Sachschaden an Reifen und Felge in Höhe von etwa 800 Euro entstand. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt ohne anzuhalten in unbekannter Richtung fort. (az)

Zeugen Hinweise nimmt die Polizei in Illertissen unter der Telefonnummer 07303/96510 entgegen.

ILLERTISSEN

Mülleimer und Gartenlaube mit Farbe beschmiert

Ein Unbekannter hat einen Müllcontainer und eine Gartenlaube in der Josef-Forster-Straße in Illertissen mit rosa Farbe beschmiert. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich die Tat zwischen Mittwoch, 3. Juli, gegen 23.30 Uhr und Donnerstag, 4. Juli, gegen 17.30 Uhr. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 1000 Euro. (az)

Zeugen Hinweise zu Tat und Täter nimmt die Polizei Illertissen unter der Telefonnummer 07303/96510 entgegen.

BUCH

18-Jähriger geht auf seinen Bekannten los

In der Nacht auf Sonntag sind eine 17-Jährige und ihr 18-jähriger Freund in Buch in Streit geraten. Das Mädchen ging daraufhin zu einem Bekannten. Dieser verständigte die Polizei. Als die Beamten eintrafen, kam der 18-Jährige dazu und ging unvermittelt auf den Bekannten los. Die Polizisten konnten rechtzeitig dazwischen gehen. Wie die Polizei mitteilte, leistete der 18-Jährige massiven Widerstand und verletzte die beiden Beamten. Nachdem er unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurde er anschließend in Gewahrsam genommen. Gegen den 18-Jährigen werden mehrere Ermittlungsverfahren eingeleitet. (az)

Kurz gemeldet

UNTERROTH

Gesucht: Alte Dinge für den Flohmarkt am Dorffest

Der Frauenbund Unterroth ist wieder auf der Suche nach ausgedientem Hausrat und ausrangierten Kostbarkeiten, um damit den Flohmarkt am Dorffest in Unterroth bestücken zu können. Termin ist am 11. beziehungsweise bei schlechtem Wetter am 15. August. Die Flohmarktspenden werden am Dienstag, 6. August, von 17 bis 18 Uhr am „Flohmarktstadel“ gegenüber dem Vereinsheim an der Lindenstraße entgegengenommen. (lor)

Kontakt Informationen erteilen Monika Rothmund, Telefon 07343/737 oder Luise Walser, Telefon 07343/6522

BALZHEIM

Theaterjugend spielt das Musical Borongo

Heuer tritt auch die Jugendabteilung der Theaterfreunde Balzheim im Pavillon im Oberbalzheimer Schlossweihergarten auf. Siegfried Baur inszeniert mit 17 jungen Schauspielern das Musical „Borongo – Kinder an die Macht“. Es geht um Lena, die sich eine Welt ohne Erwachsene wünscht, was eines Tages auch in Erfüllung geht. Die Premiere ist am Samstag, 13. Juli, um 19.30 Uhr, die weiteren Spieltermine sind Mittwoch, 17. Juli, 17 Uhr; Freitag, 19. Juli, 19.30 Uhr, und Sonntag, 21. Juli, 19.30 Uhr. Es gibt 250 überdachte Sitzplätze, der Eintritt ist frei. (az)

Zum 100. Geburtstag zeigen sie ihre Vielfalt

Musik Die Chorgemeinschaft Au feiert ihr Jubiläum mit einem mitreißenden Konzert in der Joseph-Weikmann-Halle

VON CLAUDIA BADER

Au Wer Geburtstag hat, bekommt Geschenke. Die Chorgemeinschaft Au, seit Jahren ein Begriff für geschmackvolle Programmgestaltung, machte es andersherum. Zur Feier ihres 100-jährigen Bestehens bescheren die motivierten Sänger unter Leitung von Heike Häußler sich und ihrem Publikum ein von Vielfalt und Abwechslung geprägtes Jubiläumskonzert. Die zahlreichen Besucher in der Josef-Weikmann-Halle ließen sich von Freude am Singen, die dem Chor deutlich anzumerken ist, begeistern.

Mit dem Geburtstagssong der Gruppe „Wise Guys“ setzten die Sänger den Auftakt für eine kurzweilige Reise durch die Musikgeschichte. Beginnend mit dem aus der Renaissance stammenden Lied „Mit Lieb bin ich umfungen“, Chor-

sätzen von Orlando di Lasso sowie John Dowlands „Come again“ ging es weiter mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Abendruhe“ und einem berührenden „Ave verum.“ Auch bei Anton Bruckners lateinischer Motette „Locus iste“ sowie Felix

Mendelssohn-Bartholdys „Abschied vom Walde“ zeigte sich, mit wie viel Engagement der rund 30 Mitglieder starke Chor die Stücke geprobt hatte.

Ganz ohne Instrumentalbegleitung versprühten die Sängerinnen

und Sänger auch in einigen bekanntesten Volksliedern, beispielsweise „Auf der Schwäbscha Eisabahn“, ansteckenden Schwung. Heike Häußler führte ihren disziplinierten Chor mit geradezu mitreißendem Dirigat zu einer beachtlichen Leistung. Da das Notenverzeichnis des Auer Chors mehr als 700 Chorsätze umfasse, könne er mit 45 Stunden im Dauersingen ohne Weiteres einen neuen Weltrekord aufstellen, verriet Margitta Häußler, die gewohnt fachkundig und humorvoll durch das Programm führte.

Mit ihrer Vielfalt als Stärke und einem umfangreichen Angebot schaffe die Chorgemeinschaft Au auch soziale Brücken, sagte der Dritte Bürgermeister der Stadt Illertissen, Wolfgang Ostermann, in seinen Grußworten. Als Vorsitzender des Iller-Roth-Günz-Sängerkreises wünschte Gerhard Leopold

dem Chor, dass er seine Erfolgsgeschichte nahtlos fortschreiben könne. Jürgen Schwarz, geschäftsführender Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben lobte vor allem die ausgewogene Altersstruktur der Auer Sänger.

Diese zeigten sich nach der Pause in schwäbischer Tracht nicht nur optisch heimatverbunden. Einem bewegenden „Andachtsjodler“ sowie Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“ folgten als effektvoller Kontrast der Nena-Song „Wunder geschehen“ und das begeisternde Zulu-Lied „Siyahamba.“ Mit „Viva la Musica“ ließen Sänger und Besucher gemeinsam die Musik hoch leben. Als Erinnerung an ihre Chorreise ins Baltikum gab es die lettische Weise „Rigas torna gala zile“ zu hören. Zum Abschluss tonte die Europa-Hymne „Freude schöner Götterfunken“ durch die Halle.



Nach der Pause zeigten sich die Sängerinnen und Sänger heimatverbunden: Ihre Volkslieder kamen beim Publikum gut an. Foto: Claudia Bader